

Aufstieg und Freundschaft

Von DarkSnow

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Mein erstes Pokémon	2
Kapitel 1: Die Reise beginnt! Auf nach Flori	5

Prolog: Mein erstes Pokémon

Hallo, mein Name ist Naoki und heute ist mein zehnter Geburtstag und damit beginnt meine Reise als Pokémon-Trainer. Damit trete ich auch in die Fußstapfen meiner Mutter. Diese arbeitet mit Silvana in der Pokemon-Arena und ist seit einem Jahr ihre Stellvertreterin. Mein Vater arbeitet im Pokemon-Museum und war hauptsächlich für meine Erziehung verantwortlich (*wobei meine Mutter der Meinung ist, dass er mich viel zu sehr verwöhnt hat*). Doch auch wenn ich in der Sinnoh Region groß geworden war, so war ich dort weder geboren worden, noch hatte ich hier den Kontakt zu meinem ersten Pokémon geknüpft.

Normalerweise erhalten die jungen Pokémon-Trainer in dieser Region entweder das Pflanzen-Pokémon Chelast, das Feuer-Pokémon Panflam oder das Wasser-Pokémon Plinfa, doch ich hatte mein erstes Pokémon bereits sechs Jahre zuvor bekommen. Damals lebten meine Eltern und ich noch in Kanto, in meinem Geburtsort Lavandia. Meine Mutter pendelte damals immer zwischen Prisma City und Lavandia hin und her. Schon damals war sie als Pflanzen-Pokémon-Trainerin in einer Arena tätig. Mein Vater arbeitete damals mit, die Gräber vom Pokémon-Turm zum Haus der Erinnerungen zu überführen. Zuvor hatte er ehrenamtlich im Pokémon-Turm gearbeitet. Oft nahm er mich mit zur Arbeit und ich spielte zwischen den Grabsteinen (eigentlich ein Wunder, dass ich weder völlig verstört bin, noch total durchgeknallt). Mit vier Jahren spielte ich gerade in der obersten Etage des Turmes als die Luft sich vor mir verdüsterte. Im Turm war ich schon öfter Geist-Pokémon begegnet, weshalb ich keine Angst vor ihnen hatte sondern sie wie gute Freunde betrachtete. Doch dies war keines der Geist-Pokémon, die ich nun schon seit Jahren kannte. Das Waben in der Luft verfestigte sich langsam und wurde zunehmend dunkler. Als es sich schließlich zu einem Schwarz gewandelt hatte, das alles verschlingend und fast stofflich wirkte, schoss etwas daraus hervor und krachte in einen Grabstein. Der Stein brach, das Gebilde verschwand und ein Wimmern ertönte. Unschuldig wie ich damals war, ging ich hin um meine Neugier zu befriedigen und dem Wesen zu helfen, dass dort Schmerzen zu haben schien. Vor meinem damaligen, vierjährigen, Selbst, lag ein kleines Pokémon. Sein Körper erinnerte an den einer Schlange und es hatte sechs Beine. Sein Hals wurde von den Messing farbigen Knochen gestützt, die ihn als Außenskelett aufrecht hielten und gleichzeitig schützten. Auch seine kleinen Beinchen hatten je zwei solche Knochen und seine Zehen hatten die gleiche Farbe. Kleine schwarze Flügel ragten aus seinem Hals und verfärbten sich zu den Spitzen hin rot. Das Gesicht war fast völlig von einer Knochenmaske bedeckt, so dass nur die tief roten Augen und der Mund sichtbar waren. Das Gesicht selbst, die Vorderseite des Halses, sowie der Bauch waren schwarz. Der Hals war gut sichtbar, da sich von ihm bis hin zum Kopf rote waagerechte Streifen zeigten. Die Haut sah weich aus und war so weiß wie frisch gefallener Schnee. Doch etwas stimmte nicht mit dem Wesen. Es lag auf dem Bauch, hatte alle Beine von sich gestreckt, weinte und wimmerte. Der linke Flügel war jedoch verbogen (wie mir mein Vater später erklärte, gebrochen) und auf der selben Seite hatte es mehrere Kratzer und Abschürfungen. Vorsichtig näherte ich mich dem fremden Geschöpf und tätschelte es sanft. Doch bereits als ich es zum ersten Mal berührte, schrie es laut auf. Nachdem auch weitere Versuchen nur zu diesem Ergebnis führten, rannte ich los, die Treppen hinunter. Ich lief so schnell mich meine kurzen Beinchen trugen und holte meinen Vater. Erst wollte er nicht mitkommen, bis ich ihm erklärt hatte, dass jemand verletzt war. Gemeinsam rannten wir nach oben und trotz der Schreie des Kleinen, hob

mein Vater es hoch und rannte, mit mir im Schlepptau, zum PokémonCenter. Auch Schwester Joy war überrascht. Sie glaubte zwar wie auch mein Vater und ich, dass es sich bei dem Wesen um ein Pokémon handelte, doch genau wie mein Vater wusste sie nicht was für eines es war. Nachdem sie seine Wunden versorgt und den Flügel geschient hatte, kam sie zu mir und meinem Vater. Dann ging es los, die Beiden begannen auf mich einzureden und mich darüber auszufragen, was passiert war. Meine Antworten schienen sie bereits damals nicht zu überzeugen, doch sie beließen es bei meinen Erklärungen. Nachdem das Pokémon soweit stabil war, stimmte mein Vater (nach schier endlosem Bitten, Betteln und Schreien meinerseits) zu, dass wir das fremde Pokemon mit zu uns nahmen und ich mich um es kümmern durfte. Mit dem Kleinen auf dem Arm gingen wir nach Hause und ich schmiegte mein kleines Gesicht immer wieder gegen den weichen Rücken des Geschöpfes. Daheim angekommen, nahm ich das Pokémon mit auf mein Zimmer und mein Papa begann zu recherchieren, um was für eine Art Pokémon es sich handelte. Friedlich schlief das junge Geschöpf auf meinem Bett und ich sah ihm fasziniert dabei zu. Als meine Mutter nach Hause kam und die Tür hinter ihr ins Schloss fiel, wachte das Pokémon erschrocken auf. Beruhigend begann ich es zu streicheln und diesmal wehrte es sich auch nicht. Im Gegenteil, glücklich streckte es sich mir entgegen und zuckte nur zusammen, als es eine Linke Seite dabei zu sehr strapazierte. Meine Mutter war nicht begeistert davon, dass ich mich um ein unbekanntes Pokémon kümmerte, zumal unser Umzug bereits beschlossene Sache war, doch als sie mich mit dem Kleinen sah, stimmte sie zu. Sorgen bereitete ihr und meinem Vater nur, dass sie nicht herausfanden, was es für ein Pokémon war. Basierend auf den Lauten des Wesens schloss ich irgendwann, dass sein Name Giratina war. Doch lieber nannte ich es Shade. Diesen Namen hatte ich ihm gegeben, da mir aufgefallen war, dass sich das Kleine am liebsten in meinem Schatten auf hielt. Ursprünglich wollte ich es Schatten nennen, doch mir gefiel der Name nicht. Deshalb suchte ich in anderen Sprachen nach einem Begriff, der sich besser anhörte. Mit der Hilfe meiner Eltern entschied ich mich dann schließlich für diesen Spitznamen. Vor dem Umzug, schenkte mir meine Mutter dann meinen ersten Pokéball und nachdem ich mich etwas mit Shade unterhalten hatte, ging es freiwillig in den Ball. Die nächsten Jahre verbrachte ich viel Zeit damit, mit Giratina zu spielen und es zu pflegen. Je älter wir wurden, desto mehr veränderte sich auch Shade. Zu meinem Leidwesen wurde die Haut von ihm immer rauer und robuster, genau wie die Knochen. Außerdem wurde seine Haut grau und seine Knochen und Nägel verfärbten sich golden. Auch war Giratina immer größer geworden und heute ist es bereits gut drei Meter groß. Beim Spielen übten wir dann auch, da ich feststellen wollte, was für Attacken es konnte. Anfangs verlief das noch sehr stümperhaft, doch nach dem Umzug wurde es besser. Durch seine Arbeit im Museum erfuhr mein Vater schließlich, dass Shade wirklich Giratina hieß und außerdem ein legendäres Pokémon war. Um nicht unnötig für Aufregung zu sorgen, erlaubte mir meine Mutter Giratina nur aus dem Pokeball zu lassen, wenn ich mich auf dem Grundstück der alten Villa befand, die im Ewigwald liegt. Dieser war nur einen kurzen Fußmarsch von der Stadt entfernt und so konnte ich täglich mit Giratina spielen. Laut den Legenden, war Giratina ein Drachen-Geist-Pokémon und dementsprechend begann ich es dann auch gezielt zu trainieren. Auch zu fliegen hat Shade gelernt und vor zwei Jahren haben wir es sogar geschafft, dass es mich dabei tragen konnte.

So viel erst einmal dazu. Es sind zwar noch viele weitere interessante Dinge geschehen, doch darauf komme ich später zu sprechen. Jetzt kommen wir erst einmal wieder zum heutigen Tag, meinem Geburtstag!

Über ihre Beziehungen in der Arena hatte meine Mutter mir einen Pokédex besorgt und

geschenkt. Außerdem hatte sie sich mit Silvana, der Arenaleiterin vor Ort, darauf geeinigt, dass meine überzähligen Pokémon in den Räumlichkeiten der Arena leben könnten, so wie die Pokémon von Meiner Mutter, Silvana selbst und der anderen Arenamitgliedern. Über die PC's in den PokémonCenter, würde ich so meine Pokémon nach belieben austauschen können und jedes Pokémon, das ich fing und das nicht mehr in mein Team passte, würde so in Ewigewald landen. Mein Vater war etwas moderner dabei und so bekam ich einen Poketech von ihm. Meine Großmutter aus Lavandia hatte mir ebenfalls etwas geschickt. Anlässlich meines Starts als Trainer, hatte sie mir einen PokeNav geschenkt (und gleich ihre Nummer einprogrammiert, da sie der Meinung war, dass ich sie öfter anrufen sollte). Außerdem nahm mein Vater einige Einstellungen an den Geräten vor, um mir finanziell unter die Arme zu greifen (sprich, er hat dafür gesorgt, dass wann immer ich Geld verdiente oder gewann, die Hälfte davon auf ein Konto ging, das er eingerichtet hatte). Um auch finanziell nicht zu angebunden zu sein, gab es noch 1000 Pokedollar und eine Geldkarte für ein frisch eingerichtetes Trainer-Konto dazu. Doch auch die Arenaleiter aus Ewigewald und Prisma hatten eine Überraschung für mich. Dank meiner Mutter standen sie nun schon seit einiger Zeit im Austausch. Regelmäßig trafen deshalb Pakete mit Parfüm aus der Arena von Prisma City ein. Da ich als Kind oft in beiden Arenen zu Gast war und mich die Leiterinnen so in ihre Herzen geschlossen hatten, hatten sie zusammengelegt und mir Turboslides geschenkt. Dies sind die Weiterentwicklung der alten Turbotreter, für die die es nicht wissen. Mit den Turboslides kann man genauso schnell rennen wie mit den Turbotretern, doch mit wenigen Handgriffen kann man auch Inlin-Skater aus ihnen machen und sich so noch schneller bewegen! Mit einem Trank und fünf Pokébällen war dann meine Ausrüstung komplett. Schweren Herzens, doch mit dem Feuer der Abenteuerlust brach ich dann auf. Ich entschied mich dazu meine Reise im Ewigwald zu beginnen, wo ich mich bereits etwas auskannte. Als ich mich an der Stadtgrenze noch einmal umschaute, blickte ich in viele bekannte Gesichter. Fast die gesamte Stadt stand da, weinte, winkte oder lächelte mich an.

Kapitel 1: Die Reise beginnt! Auf nach Flori

1. Tag meiner Reise

Gesehene Pokémon: 1

Gefangene Pokémon: 1

Ort: Ewigwald

Pokémon-Team: Shade(Giratina)

Ich hatte die Stadt gerade erst verlassen und den Wald nun betreten. Schnell wurde es dunkler und der Wald hieß mich in seinem inneren willkommen. Mit gemischten Gefühlen ging ich an der Stelle vorbei, zu der ich sonst zur *alten Villa abbog und schritt tiefer in den Wald hinein. Überall raschelte es und dann sah ich es. Sein Krächzen hatte ihm meine Aufmerksamkeit eingetragen und nun sahen wir uns gegenseitig in die Augen. Ein einzelnes Kramurx ohne seinen Schwarm sah mich an und meine Hand wanderte bereits zu einem der Pokébälle. Dann fiel mir ein, dass ich das Pokémon zuerst schwächen musste. Ohne meinen Blick von Kramurx zu lassen, steckte ich den Ball zurück in meinen Rucksack und griff dann nach dem, der allein an meinem Gürtel hing. Mit einem Knopfdruck, wurde der Pokéball groß und und ich warf ihn in hohem Bogen von mir.*

"Shade, du bist dran!"

Mit einem Schrei zeigte sich Giratina und Kramurx versuchte ängstlich zu flüchten.

"Schnell Shade, lass es nicht entkommen! Benutz den Feuerodem!"

So wie wir es zuvor im Spiel geübt hatten, setzte Giratina die Attacke ein und erwischte Kramurx. Zwar erwischte er es nur am Flügel, doch dadurch fiel es zu Boden. Ohne zu warten, bis es den Boden erreichte, warf ich meinen Pokéball und wartete gespannt ab. Der ball hatte sich gerade erst geschlossen und der Knopf blinkte wie verrückt. Als die Kugel schließlich das Gras erreichte erlosch das Licht völlig. Immer noch wartete ich ab. 'Hatte ich es geschafft?' Ich weiß nicht wie lange ich wirklich gewartet habe, aber es kam mir vor wie eine Ewigkeit. Dann ging ich zu dem Ball und nahm ihn in die Hand. Ich hatte es geschafft! Ich habe ein Kramurx gefangen! Mit einem Lächeln im Gesicht steckte ich mir den Pokéball an den Gürtel und rief Shade zurück. Glückstrunken setzte ich meinen Weg fort. Mein erster Tag als Trainer hatte ja super begonnen. Gerade erst die Heimat verlassen und schon hatte ich meine Anzahl an Pokémon verdoppelt! In hochstimmung ging ich weiter, bis ich plötzlich eine Stimme neben mir vernahm.

"Naoki? Bist du das? Was machst du denn hier?"(unbekannt)

Überrascht sah ich in die Richtung, aus der die Stimme gekommen war. Zwischen den Bäumen näherte sich mir eine Gestalt und dann erkannte ich ihn. Es war Julius, ein Käfersammler, der im Ewigwald praktisch wohnte und mich von meinen Ausflügen zur alten Villa her kannte.

"Gehst du heute nicht zur alten Villa? Oder hast du dich verlaufen?"(Julius)

"Nein, ich bin doch seit heute selbst Trainer! Ich habe meine Reise gerade begonnen."(Naoki)

"Ach stimmt ja, du hast ja erzählt, dass du bald selbst Trainer wirst. Aber weißt du denn auch, was passiert, wenn sich zwei Trainer begegnen? Sie kämpfen! Los Naoki, lass uns einen kleinen kleinen Pokémon-Kampf waagen!"(Julius)

"Was? Nein, bitte nicht Julius! Ich habe doch gerade erst angefangen und du bist schon seit mehr als einem Jahr Trainer!"(Naoki)

"Jetzt sei nicht so zimperlich Naoki. Ich bin vielleicht schon etwas länger Trainer, aber es gehört zum Trainerdasein dazu, auch irgendwann einmal zu verlieren. Jetzt lass uns endlich anfangen! Waumpel los!"(Julius)

((Stimmen meiner Eltern) Denk daran Schatz, Giratina mag noch jung sein, aber es ist ein legendäres Pokémon. Wenn bekannt wird, dass du es hast, werden viele versuchen dich für ihre Zwecke zu benutzen und eventuell sogar versuchen, dir Giratina weg zu nehmen! Dann wirst du kaum noch eine ruhige Minute haben!)

"(Mit diesen Gedanken biss ich mir auf die Lippe) Wenn es nicht anders geht, dann los! Zeig was du kannst, Kramurx!"(Naoki)

Unsere Pokébälle flogen sich entgegen und gaben die darin eingeschlossenen Pokémon frei. Mit lautem Krächzen erhob sich Kramurx direkt aus dem Ball in die Luft, nur um dann wieder vor mir zu landen. Auch Julius Waumpel stand nun vor seinem Besitzer.

"Ein Kramurx? Ich dachte dass im Falle deiner Mutter du entweder mit irgendeinem Pflanzen-Pokémon anfangen würdest oder dass du dich zwischen den Starter-Pokémon wählen könntest. Obwohl ich sogar davon ausgegangen bin, dass du in diesem Fall Chalast wählen würdest! Aber nun gut, wenn du ebenfalls Freestil betreibst, dann wird dieser Kampf umso spannender! Waumpel, los Fadenschuss!"(Julius)

Eine Antwort wollte ich nicht geben und gab so Kramurx Anweisungen.

"Kramurx, weich aus und dann Schnabel!"(Naoki)

Meine Anweisung kam noch rechtzeitig. Die von Waumpel gespuckten Fäden landeten zwar genau vor meinen Füßen, doch Kramurx flatterte nun in der Luft und näherte sich Waumpel mit seinem Schnabel. Geschickt, und ohne weitere Anweisungen von Julius, wick Waumpel Kramurx aus.

"Tja, Waumpel und ich haben lange trainiert, damit es nicht so anfällig gegen Flug-Pokémon ist. Und jetzt Tackle Waumpel!"(Julius)

Waumpel traf Kramurx direkt am Kopf und besiegte es so.

"Haha, war das schon alles? Oder hast du bereits ein anderes Pokémon im Wald gefangen?"(Julius)

Ich wollte Shade eigentlich nicht einsetzen und deshalb behaupten, dass Julius bereits gewonnen hatte, doch dann spürte ich eine Vibration an meinem Gürtel. Um Kramurx nicht weiter zu quälen rief ich es zurück und dann kam Bewegung ins Spiel. der noch minimierte Pokéball wackelte an meinem Gürtel und ich konnte die Kampfeslust meines

Pokémons praktisch spühren. Erneut kam mir der Gedanke den Kampf für beendet zu erklären, doch ich war mir sicher, dass Shade sich in diesem Fall selbst befreien würde.

"Na gut Julius, du hast es so gewollt! Ich kann ihm den Kampf nun nicht länger vorenthalten. Aber bitte behalte für dich, was du gleich siehst."(Naoki)

"Wovon sprichst..."(Julius)

"Shade, los du bist dran!" (Naoki)

Wie zuvor, als wir Kramurx gefangen hatten, zeigte sich mein Pokémon nun wieder. Dem Käfersammler öffnete vor staunen den Mund und starrte Giratina an. Auch sein Waumpel schien von den Geschehnissen überrascht, aber nicht begeistert zu sein. Vorsichtig begann es rückwärts zu kriechen.

"Ist das wirklich...?"(Julius)

"Giratina, los Feuerodem!"(Naoki)

Erst als die Flammen aus Shades Maul herausschossen, wurde sich Julius wieder der Situation bewusst. Doch für sein Waumpel kam das zu spät. Die Attacke hatte es voll erwischt.

"Los Waumpel, rappel dich auf!"(Julius)

"Lass das nicht zu Shade! Schnell, nochmal Feuerodem!"(Naoki)

Waumpel war nicht einmal in der Lage auszuweichen und wurde durch den zweiten Angriff von Shade besiegt. Mit einem Murren rief Julius es zurück.

"Du hast nur gewonnen, weil du mich überrascht hast, aber das wird diesmal nicht funktionieren! Selbst wenn dieses Pokémon echt sein sollte, so wird es seinem Ruf doch nicht gerecht. Ein echtes legendäres Pokémon hätte mein Waumpel mit einem Angriff besiegen können müssen. Los Schaloko! Wir schaffen das!"(Julius)

Auch das Schaloko des Käfersammlers schien nicht begeistert zu sein, gegen mein Giratina kämpfen zu sollen.

"Shade, ich weiß du kannst das! Nochmal Feuerodem!"(Naoki)

"Schaloko, schnell Härtner!"(Julius)

Trotz der verbesserten Verteidigung, bekam Schaloko einiges an Schaden ab. Der Kampf ging damit weiter, dass Julius versuchte Shade mit einer Tackle Attecke zu treffen, doch Giratina steckte es weg und besiegte Schaloko schließlich mit einer weiteren Feuerodem-Attacke. Dann riefen wir beide unsere Pokémon in ihre Bälle zurück.

"Herzlichen Glückwunsch Naoki, du hast deinen ersten Pokémon-Kampf gewonnen."(Julius)

"Danke Julius. Aber was ist mit Giratina? Wirst du es geheim halten, dass ich es habe?"(Naoki)

"Ich hab es vorhin schon gesagt. Selbst wenn das wirklich ein Giratina ist, so ist es viel zu schwach! Ich fände es falsch, das herumzuerzählen. Also mach dir keine Gedanken! Aber, das hier kriegst du noch von mir."(Julius)

"100 Pokedollar? Aber wir haben doch gar nicht ausgemacht, dass es bei diesem Kampf um Geld geht! Hay, 50 Pokedollar sind einfach verschwunden!"(Naoki)

"Hast du ein Spar-Konto? Also ein Konto, auf das ein Teil deines Geldes teleportiert wird?"(Julius)

"Sie werden teleportiert? Achso ist das! Ja, mein Vater hat eines für mich eingerichtet. Aber zurück zur Gesamtsumme, warum hast du mir das Geld gegeben?"(Naoki)

"Sieh es einfach als kleines Geschenk zum Geburtstag. Du hast doch Geburtstag, richtig?"(Julius)

"Ja, stimmt."(Naoki)

"Dann herzlichen Glückwunsch! Verrätst du mir aber noch, woher du dieses Pokémon hast?"(Julius)

"Es ist wirklich ein Giratina, aber noch ein Junges. Ich habe es aus der Kanto-Region. Es ist als es noch kleiner war einfach vor mir aufgetaucht."(Naoki)

"Es ist einfach so aufgetaucht?"(Julius)

"Ja. Wie gesagt, es ist auch immer noch recht jung, deshalb ist es auch noch nicht so stark."(Naoki)

"Dir ist schon klar, dass du echt zu beneiden bist, Naoki, oder? Ich meine selbst ein junges und noch schwaches legendäres Pokémon, ist ein legendäres Pokémon! Aber ich werde es für mich behalten, wie versprochen. Allerdings glaube ich nicht, dass du es lange geheim halten kannst. Wenn du es andauernd benutzt, wird es irgendwann bekannt werden. Für dich hoffe ich, dass es später und nicht früher so weit kommt. Ich wünsch dir noch eine gute Reise und wenn wir uns wieder sehen, gewinne ich!"(Julius)

"Danke, Julius. Dass sehen wir dann wenn es soweit ist. Bis dann!"(Naoki)

Damit gingen wir auseinander und ich weiter Flori entgegen.